

**Staubbindendes
Fußbodenöl**
(beste Friedensqualität)
für Büros, Schulen, Lagerräume,
Fabriken und dergl. empfiehlt
Drogerie Berninger, Diez.

Haasmädchen
für sofort gesucht
Zu erfahren in der Geschäfts-
stelle Rod Em. **Metalbotten**
Stahlmatratzen, Kinder-
betten direkt an Private
Katalog 16 N. frei, Essens-
mobelfabrik **Wahl** (Thür.)

D. THOMPSON'S Schwan-SEIFENPULVER
Ist anscheinlich in Gebrauch, spart Zeit und Mühe.
Dr. Thomsons Seifenpulver (Mare Schwan, das Paket 30 Pfg.)

**Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse**
Hauptgeschäft: W I E S B A D E N, Rheinstr. 42-44.
32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungs-
bezirks Wiesbaden
10 Sammelstellen.

**Ausführung aller bankmäßigen
Geschäfte.**
Gründung laufender Rechnungen / An- und Ver-
kauf ausländischer Zahlungsmittel. / Ausübung
von Bö genauträgen an allen Börsen des In-
und Auslandes. / Kreditbriefe / Akkreditierungen
in In- und Ausland.

**Annahme von Sparkasseneinlagen
auf wertbeständiger Grundlage.**
Auskünfte erteilt durch unsere Kassen.
**Direktion der Nassauischen
Landesbank.**

**Homöopathische Praxis
A. Lichte**
BAD EMS Kirchgasse 9
*
Sprechstunden:
10-12 Uhr vorm. 2-5 Uhr nachm.
Samstag u. Sonntag keine Sprechstunden.

Anlässlich der ersten außerordentlichen Landes-
versammlungsversammlung am Sonntag, den 10. d. Mis.,
im Hotel Victoria in Diez

des **Zentralverbandes deutscher
Kriegsgebliebener und Kriegshinter-
bliebenen, Landesverband Nassau**
findet nachmittags 3 Uhr eine

öffentliche Tagung
wobei der Leiter der jugendpolitischen Abteilung,
Herr Dr. Panger, Berlin, über Kriegsjugend-
fragen sprechen wird, f. d. t.
Wir laden hiermit alle Kriegsjugend- und Hinter-
bliebenen herzlich ein.

**Zentralverband deutscher Kriegsgeblie-
bener und Kriegshinterbliebenen, Kreis-
verband Unterlahn.**

Am **Sonntag, den 16. Nov.**, findet
im Gasthaus „Zum Engel“, Fachbach
Grosse Tanzbelustigung
statt. Getränke nach Belieben. Eintritt
pro Person 50 Pfg. Tanzen frei.
Es ladet ergebenst ein
Gastwirt A. Auster Sportverein 1920
Fachbach.

**Zur Traube
Nievern**
Samstag und Sonntag
Schlachtfest

Brillen
in allen Ausführungen
**Lupen und
Lesegläser
Thermometer
Barometer
Ferngläser
Taschen-
lampen und
la. Batterien**
in großer Auswahl
**Rudolf Jäger
Diez.**

**Neue Lieferungen:
Nachmittagskleider**
in nur reinwollenen Stoffen
19.75 23.- 39.- 49.-
MODE HAUS A. HAUBOLD
Lahnstrasse 11 BAD EMS Telefon Nr. 384

Marktlichtspiele Diez
Nur Sonntag nachm. 5 Uhr
abends 8.15 Uhr
und Montag abends 8.15 Uhr
Größter und gewaltigster amerikanischer
Episodenfilm in 6 Teilen, 35 Akten.
Buffalo Bill
I. Teil: Im Kampf mit Indianern.
6 Akte.
Als Einlage: **Eine tolle amerikanische
Humoreske** in 2 Akten.
Jugendliche haben zu allen Vorstellungen
Zutritt.

**„Union“
Amerikanischer
Canaster**
(rein Uebersee)
per Pfd. 1.- Mark
Wiederverkäufer Rabatt.
in unseren Verkaufsstellen
**UNION-
Tabakhaus
Bad Ems**
Römerstraße 32.
*
„Schwarzem jungen Geißel“
Flechten
hellen und
dunkeln durch hoch erig-
te, feine u. weiche
in 14 Sorten bei Zucker-
oder Pulver-Medical-Soße hat
überall beliebt. Jede Sorte
1/2 Pfund netto Preis 20 Pfg.
Zucker-Creme und
feinere Fruchtsäfte, Mandeln
Kastanien, Erdbeeren und
Süßholzwurzel.
Apotheker **Ans. Roth**,
Drogerie, Bad Ems.

Verein für Volksbildung, Diez.
Samstag, 22. Nov., abends 8 Uhr
im „Hof von Holland“
Theater-
Aufführung d. Frankfurter Künstlertheaters
Thoma-Awend
3 Einakter von Ludwig Thoma (Waldhufen, Ge-
lähmte Schwingen, Die kleinen Verwandten).
Eintrittspreise: Mk. 4.50, 4.-, 3.-, 2.-, 1.-
(im Abonnement billiger).
Vorverkauf Stadtbibliothek, Schulstr. 3, Freitag
von 6-7 Uhr.

**Handkäse
Edamer
Gouda
Schweizer
Stangenkäse
Limburger
Romadour**
in bester Qualität.
**Andreas
STRAUB**
Käse en gros - en detail
Freiendiez
Fernal 223.
Apotheker **Ans. Roth**,
Drogerie, Bad Ems.

**Belanntmachungen der Stadt
Bad Em.**
**Anslegung der Wählerverzeichnis-
für die Reichs- und Landtagswahl**
Die Stimmlisten für beide Wahlen liegen vom
15. November bis einschließlich 22. November d.
Jes. im Rathaus - Zimmer 16 - während fol-
gender Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen:
Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags
vormittags von 8-12.30 Uhr und nachmittags
von 2-6.30 Uhr.
Mittwochs und Samstags von 8-2 Uhr und
Sonntags von 10-12 Uhr.
Einwendungen gegen die Vollständigkeit und
Richtigkeit der Listen sind innerhalb der Offenge-
heitsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Ma-
gistrat anzubringen.
Die in den Listen unterzeichneten Wahlberech-
tigten können nur zum Reichstags wählen.
Bad Ems, den 12. November 1924.
Der Magistrat.

Der Winter kommt
und deshalb ist es jetzt an der Zeit, sich
mit **Brennholz** einzudecken. Bestellen
Sie daher sofort das nötige Quantum. Kleine
Mengen **Anmachholz** sind ebenfalls
vorhandig.
Sägewerk Heuchold, Bad Ems.
Wilhelms-Allee. Telefon 234.

Sportverein Emmerhütte.
Heute abends 8 Uhr im Gasthaus „Zur Spor-
tenburg“ Mitgliederversammlung.

Tee lose und in Paketen
Kakao
Kaffee in bekannt vorzüg-
lichen Qualitäten, stets frisch
geröstet.
Jakob Wolf, Diez
Marktplatz 2.

Vergebung der Holzfüllungsarbeiten.
Die diesjährige Holzfüllungsarbeiten im Stadt-
waid sollen vergeben werden. Angebote sind bis
Donnerstag, den 20. d. Mis., vormittags 11 Uhr
im Rathaus - Zimmer 16 - abzugeben. Angebote
sind auch auf Wiederfahren auszuweichen.
Bad Ems, den 14. November 1924.
Der Magistrat.

Danksagung.
Für die überaus herzliche Teilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Ver-
luste unseres lieben, unvergesslichen
Verstorbenen sprechen wir Allen, be-
sonders Herrn Pfarrer Peter für die
tröstlichen Worte, dem Gesangverein
„Arndt“ für den ehrenvollen Grabbesuch
und für die zahlreichen Blumenspenden
unseren innigsten Dank aus.
In tiefer Trauer:
Frau Luise Dietz Wtw.,
geb. Schäfer,
und Angehörige.
Bad Ems, 15. Nov. 1924.

**Großer Füllhofen,
Schaukelpferd
und Holländer**
zu verkaufen.
d Ems, Grabenstr. 14 part.

Verbandsnachrichten Bad Ems
**Kriegsverein „Mannaria“
Bad Em.**
Die für heute, den 15. November angelegte Mo-
natsversammlung ist wegen anderweitiger Be-
setzung des Saales auf Sonntag, den 22. Novem-
ber 1924, abends 8.30 Uhr, im Saalbau Hof
berlegt.
Der Vorstand.

Gottesdienstordnung:
Bad Ems, Katholische Kirche, 23. Sonntag nach
Pfingsten, 16. November. Einiges Gebet.
6 Uhr hl. Amt, Generalkommunion der Maria-
nischen Kongregation der Jungfrauen, 8 Uhr hl.
Messe; 9 Uhr Kindergottesdienst, Generalkom-
munion der Schulkinder; 10 Uhr Hochamt.
Abends 6 Uhr Schlaffeier, Weihe an das
Göttliche Herz, Te Deum und Segen.
Von Montag an ist die Schulmesse 7.45 Uhr.
Landeskatholische Gemeinschaft, Sonntag abends 8 Uhr
Gemeindefest im Gemeindefest.
Donnerstag, abends 8.15 Uhr, Bibel- und Ge-
betstunde Römerstraße 59.
Diez, Evangelische Kirche, 22. S. n. Trin., den 16.
November.
Vorgens 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Mittags 2 Uhr: Herr Dekan Wilmel.
Abends: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Diez, Katholische Kirche, 16. November, 23. Son-
tag nach Pfingsten.
7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Für die vielen er-
wiesenen Aufmerk-
samkeiten anlässlich
unserer
Silber-Hochzeit
sowie dem M.G.-V.
„Germania“ danken
herzlichst
**F. Eichholz Tapezierer
u. Frau geb. Ebelhäuser**
Bad Ems, den 15. 11. 1924
Stets prima
Hammelfleisch
per Pfund 80 Pfg.
empfehlen
H. Knapp, Bad Ems,
Telefon 209.
Bis 10 Mk. u. mehr
täglich
Verkostung. Prospekt mit
Garantie-Erklärung gratis.
P. Wagenknecht,
Verlag, Leipzig 229.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgehung
Bezirk Unterlahn
*
Verkaufsstellen:
**Diez, Hahnstätten, Katzenribnogen Alledorf,
Holzappel, Nassau und Bad Ems**
empfehlen unserer werten Mitgliedschaft
alle **Artikel zur Konfekt- u. Kuchenbäckerei**
Mandeln und Haselnusskerne, Konfektsalz, Zitronat,
Orangat, Kokosflocken, Butter, bestes Auszugsmehl,
reines Schweineschmalz, Kuchengewürze, Sultaninen,
Rosinen, Korinthen, frische Eier, Staubzucker, ge-
mahlene Zucker, alle Sorten Margarine stets frisch.
Der Vorstand.

Freunds

billige Strumpf-Tage

Den besten Beweis

für die

Preiswürdigkeit

meiner qualitätsreichen
Strumpfwaren, bietet die

riesige Zahl ständiger Kunden

Während der

Strumpf-Tage

verkaufe ich zu so

billigen Preisen,

das wohl niemand versäumen wird, sich von den gebotenen Vorteilen zu überzeugen. Besichtigen Sie meine Schaufenster und prüfen Sie ohne jeglichen Kaufzwang die Qualitäten.

Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe
nahtlos mit verstärkter Ferse und Spitze farbig 0,40

Damenstrümpfe
mit Naht, verstärkte Ferse und Spitze schwarz 0,65

Damenstrümpfe
Doppelsehle und Hochferse, schwarz farbig 0,85

Seidengrifstrümpfe
Ia. Qualität, mit Doppelsehle u. Hochferse, schwarz 1,25

Damenstrümpfe
Macco Finish, Ia. Qualität mit Doppelsehle und Hochf., schwarz u. farbig 1,10

Maccostrümpfe
Ia. Qualität, schwarz und farbig 1,80

Wollstrümpfe
plattiert, schwarz und leder 2,50

Wollsocken
gestrickt, Marke „Reklame“ 1,40

Sport-Stutzen
Paar 4,50, 2,75, 1,95

Damen-Strümpfe

Seidenflorstrümpfe
schwarz und farbig, mit Doppelsehle und Hochferse 1,15

Seidenflorstrümpfe
in schwarz u. farbig, erprobte Qualität 1,40

Seidenflorstrümpfe
Ia. Qualität, in schwarz und farbig 1,95

Seidenflorstrümpfe
Ia. 7/8 klare oder dicke schwere Florware 2,25

Damenstrümpfe
„Marke 1111“ extra schwerer Seidenflor, in schwarz und farbig 2,75

Kunst-Seidenstrümpfe
schwarze Dauerseide, mit Doppelsehle und Hochferse 1,95

Kunst-Seidenstrümpfe
Ia. Qualität in farbig 2,75

Baumwollene Kinderstrümpfe

Größe	1	2	3	4	5
	0,30	0,35	0,40	0,70	0,80
Größe	6	7	8	9	10
	0,90	1,10	1,20	1,30	

Baumwollene Kinderstrümpfe

Größe	1	2	3	4	5
	1,30	1,50	1,70	1,95	2,25
Größe	6	7	8	9	10
	2,45	2,65	2,85	3,10	3,30

Herren-Socken

Herrensocken
einfarbig, mit verstärkter Ferse und Spitze Paar 0,60

Fantasiesocken
hübsche Streifen 0,85

Ia. Maccosocken
sehr solide Strapazier-Qualität 1,25

Fantasiesocken
einfarbig, kariert und gestreift 1,25

Seidenflorsocken
in feinen Modenfarben 1,50

Seidenflorsocken
hübsche Fantasie-Muster 2,25

Gewebte Wollsocken
einfarbig 1,75

Kinder-Wollstrümpfe

Kinder-Wollstrümpfe

Größe	1	2	3	4	5
	1,30	1,50	1,70	1,95	2,25
Größe	6	7	8	9	10
	2,45	2,65	2,85	3,10	3,30

Rudolf Freund

Firmungsstrasse

Coblenz

Eltzerhofstrasse

Albert Ratel
Franziska Ratel
geb. Hallin

Vermählte

Coblenz
Bad Ems
15. November 1924.

Anlässlich unserer SILBERNEN
HOCHZEIT sagen wir allen denen,
die ihre Aufmerksamkeit uns ge-
schenkt haben, ganz besonders dem
Gesangsverein „Germania“ dem
evangel. Kirchenchor und dem Rauch-
klub, herzlichen Dank.

D. Römer u. Frau
Friedenlex.

Versäumen Sie nicht

Ihre Feuerversicherung
anzuschließen.

bevor es zu spät ist.

Versicherungen übernimmt nach neuesten Be-
dingungen und billigen Prämien die

Gothaer Feuerversicherungsbank
A.-G., Gotha

Anträge schließen ab:

Otto Roth, Bad Ems, Viktoria-Allee 6 II
Paul Fleischer, Bad Ems, Braubäckerstr. 17

Ein Waggon 300 Zentner
Kartoffel

eingetroffen.

Verkauf ab Montag früh am Güterbahnhof

per Zentner Mk. 3,50.

Albert Kauth, Bad Ems

Verbandsnachrichten Diez

Verein für deutsche Schäferhunde
Ortsgruppe Haterlaftrups.
Sonnabend, den 16. d. Mo., mittags 2 Uhr
Treffen im Wirtshaus bei Diez.

„Zur Stadt Ems“, Nievern

Morgen Sonntag

Martini-Kirmes

wozu freundlichst einladet
Julius Sabel Wwe.

Martini Kirmes

Sonntag, 16. November, entsetztes

Tanz-Musik

wozu freundlichst einladet
Adolf Köhn Nievern,
Gasthaus „Zum Loh eck“.

Turn- und Sportklub DIEZ

Sonntag, den 16. November im großen Saal
des HOF VON HOLLAND

Unterhaltungsabend

Musikvorträge eines Salonorchesters.
Turnerische Vorführungen der
Turner- und Turnerinnensektion.
Theater: Er ist Barou,
Lustspiel mit Gesang in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr Ende gegen 11 Uhr
Preis der Plätze: Balkon Mitte 2 M., Balkon Seite
und Speisitz 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 0,50 M.
Die Plätze sind sämtlich nummeriert.
Vorverkauf: Buchhandlung Meckel.
Kindervorstellung nachmittags 3 Uhr
Eintrittspreis für jedes Kind 20 Pf.



Vertreter:
I. H. Fuschheller,
Bad Ems, Plabig oben 3
Verkaufsstelle:
G. Wittmann & Co.
Bad Ems, Römerstraße.

Zur
Kaussschlachtung
empfehle prima

Därme

Rud. Knoll, Diez.

Sparherd

zu verkaufen.
Diez Schloßberg 14 p.

Mädchen

Kommt in 14 Tagen zum
Klavierstimmen
und Reparieren
nach Bad Ems. Bestellungen
können aus der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung ab-
gegeben werden.
Hilferich Schultze & Sohn,
Coblenz, Hohenzollernstr. 90

Im Aufpolieren

von Möbeln etc., sowie Um-
boz u. von eichenen Mö-
beln in allen Farben empfiehlt
sich, auch nach auswärtigen
Christian Schäfer,
Diez.

Westral u. seine Empfeh-
lungen besitzt 3 aborig, Ehe-
anstellungen, Berlin 113,
Sulpsich, Straße 45. Reiche
Ausländerinnen, vermögende
deutsche Damen wünschende
Horren, a. ohne Vermögen.

Veranstaltung ver-
nach jedem Ort. Näheres
gegen Rückporto.
P. Holter,
Breitau 6, 1457.

Emser Lichtspielhaus

Römerstr. 62. Bad Ems. Tel. 198

Heute Samstag 8.15 Uhr: Die Nibelungen II. Teil

Kriemhilds Rache

Ferner Vorstellungen Sonntag nachmittag
4 Uhr und abends 8.15 Uhr.
Ueber weitere Vorstellungen erfolgt be-
sondere Anzeige, da dieselben aus bestimm-
ten Gründen evtl. schon vor Donnerstag
abgebrochen werden.



Arzt und Kukirol.

„Ich bin, verehrter Herr Kollege, von jeder ein scharfer Diätetiker aller
Preparate gewohnt, die mit großer Bekanntheit angeordnet wurden, speziell,
wo sie marktreich gewesen war, oder ob für ein wissenschaftliches Mäntelchen
unabhängig wurde.“
Die Kukirol-Fabrik aber ist ein Verdienst um die Völkergesundheit. Seit mehr als hundert Jahren produzieren wir und unsere Vor-
gänger dem Volke die Wichtigkeit der Fäulnisse. Wie wenig wir damit
verpflichtet haben, das konnten Sie in jeder Sprechstunde beobachten.
Es ist ja auch ganz begreiflich. Wir reden für unseren Sprechstunden
immer nur zu einer einzelnen Person. Die Kukirol-Fabrik aber spricht
täglich zum ganzen Volke.
Es ist schon jetzt, nach verhältnismäßig kurzer Zeit, deutlich bemerk-
bar, daß auch das Publikum mehr für seine Fäulnisse interessiert, als jeher.
Man sieht, daß sie nicht nur für einen für den durch seine Ärzte gewaschen
werden und

daß auf beginnende Fußleiden viel mehr geachtet wird,

als jeher.
Ich bin deshalb sehr dankbar einverstanden, daß alle Apotheken und
Drogerien die Kukirol-Fabrik des Kollegen Dr. Campa führen. Es ist ein
tolles Preiswert und leicht teuer. Auch das Kukirol-Hilfspräparat
„Folter“ ist ebenfalls und ich habe es schon selbst mit Erfolg gebraucht.
Das ist die Ansicht nicht nur eines Arztes, sondern wir hören solche
Aussagen schon oft. Sanitar Dr. med. Campa's Kukirol-Fabrik
ist tatsächlich ein Vorbild für die Fäulnisse, denn es verleiht chemische
Schwefel, infolgedessen auch das Brennen und Wunders der Fäul-
nisse. Das Arztrecht empfiehlt Kukirol-Hilfspräparate, sondern fordert
Hilfspräparate in wenigen Tagen umliegend, also ohne Schwefel und ohne
Verzögerung. Lassen Sie sich keine minderwertigen Kukirol-Hilfspräparate
Verlangen. Sie bestanden Kukirol und achten Sie auf die Schutzmarke
„Hilfspräparat“ mit Pappe. Für Ihr gutes Gedeihen. Die beste Ware
verlangt! Verleihen Sie sich jedes Dutzend des Verkaufers, denn wir
haben ein solches Präparat als auch sehr schön aufbewahrt, der hat
nicht nur, sondern wir sind stolz im Auge. Markieren Sie sich das beim
Einkauf.
Ihre lehrreiche Broschüre „Die richtige Pädagogik“ erhalten Sie
auf Verlangen gratis und portofrei ohne jede Verbindlichkeit für Sie.
Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Wer schnell eine gute Suppe kochen will,

nimmt Maggi's Suppen-Würfel (zu 12 Pf. für 2 Teller) und kocht diese nur noch kurze Zeit nach Vorchrift lediglich mit Wasser. — Alles sonst Erforderliche ist in den Würfeln enthalten. — 25 Sorten wie Grünkönig, Königin, Eier-Streichchen, Reis mit Tomaten, Erbs, Tapioka etc., Rumford, Pilz, Reis usw. Kennzeichen: der Name Maggi und die gelb-rote Packung.



Siegen Thesen-Kollegium
nur
Schornackfer
alkalitzen
das Beste
in Rathenau-Siegen
Niederlage: Wulfe am
Apotheken, Diez. Firma Jak.
Schüler, Friedberg.

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Gehobener Hofrath Dr. Martin H. u. u., unterstellt.

Das gewünschte Erlebnis

Erzählung von Hildegard Dieb.

„Wie müssen es — wir bekommen Nebel!“ mahnte die Kraft, der sichere Führer unserer kleinen Reisebekanntenen, als wir, von einer Bergtour in den Wolfen Alpen nach Bernau zurückkehrend, auf einem Geröllfeld, in dem majestätisch im Anblick des Witterbergs verankert, in ein leichtes Dummelstücken gerieten.

„Ich wünschte, wir wären noch in den Nebel“, entgegnete übermüht Gela Wanger, eine anmutige Kunstgewerbetlerin, die zum Vorgesetzten unseres engherzigen Wanderkommandos ein warmes und deutsch erwidertes Interesse für den deutsch-amerikanischen Schauspieler Gaja Wittmann zeigte. „Ich möchte kennen gern mal ein recht unbewiesenes Angsterlebnis haben. Aber natürlich eins mit glücklichem Ausgang.“

„Machen Sie den Zensel nicht an die Wand“, brummte Gaja Wittmann ironisch.

Mr. Wilkens aber erklärte lächelnd: „Ich kann dich Wanger sehr gut verstehen. Angst ist gesund — härtet die Nerven ab.“

Gela Wangers Wunsch erfüllte sich prompt. Nach kaum zehn Minuten waren wir in so düstern Nebel, daß wir in einer verlassenen Hochalpenhütte, die dicht vor einem steil abfallenden Felsblock wie ein riesiges Geheiß aus dem weißen Luftmeer ragte, Zuflucht suchen mußten.

Unser Quartier bestand aus einem schmalen, mit Gerippten angelegten Kamine und einem mit zwei Echemeln mobilitierten Stuhlchen, in dem wir uns lagerten und uns die Zeit mit Wandern und dem Besetzen unserer Proviandkiste vertrieben.

„Undes zog sich der Nebel vor dem winzigen Fenster immer dicker zusammen, und mehr und mehr senkte sich die frühe Abenddämmerung der Bergwelt über unsere Hütte, daß es immer finstlicher wurde. Da wandelte sich unsere animierte Stimmung allmählich in ein heimliches Luubeghen.“

„Hat nicht jemand eine Taschenlampe?“ fragte Mr. Wilkens, der sich aus Stock und Logenträger ein bequemes Belegenger bereit hatte.

„Jaohoh!“, sagte Doktor Kraft. „Aber ein geringes Lichtbrötchen brauchen wir für den nächsten Morgen. Ich kann nur ab und zu mal antzihen.“

„Dann geben Sie uns doch eine kleine Probe Ihrer Schampferkerzen“, Mr. Wittmann. „Spielen Sie ein Improvisiertes Theaterstück. Es ist ja in höchstgen, so flumm im Flüstern zu liegen.“

„Das kann ich doch nicht allein“, klang es aus der dunklen Ecke.

„Brauchen Sie auch nicht, wir spielen mit. Das ist uns interessanter. Verteilen Sie nur die Nebelrollen, Hauptspieler sind Sie.“

„Ja gut“, brummte Wittmann und fand auf. „Dazu brauchen wir aber unbedingt Licht. Ich werde mal in dem Gerippt nebenan nach einer Kerze oder sonstigen Beleuchtungsmitteln juchen.“

„Leuchten Sie mir doch mal, Doktor.“

Die beiden Herren gingen in den Nebelraum und kamen nach längerem Suchen enttäuscht zurück. Sie hatten nichts gefunden.

„Da erzählen Sie uns doch eine Geschichte, irgendwas aus Ihrem Leben, das geht ja ohne Licht“, bat ich den Schampferkerzen. Und meine Freun-

din, eine Schweizerin, bat gleichfalls: „Ach ja, eine recht spannende. Führen Sie uns ein Stück Wilden Wesen vor Augen.“

„Gern“, sagte Gaja Wittmann lachend. „Also — ich war mal bei einem Freunde, dessen Haus —“

Ein dumpfer Schlag gegen unsere Säulen überdröhnte in diesem Augenblick Gaja Wittmanns Stimme.

Ein kalter Schreck durchfuhr uns.

„Ich gehe sehen, was es gibt“, sagte der Schampferkerzen ruhig und ging hinaus. Einige Minuten verstrichen. Ein deutliches Klammernklang hinter der geschlossenen Tür.

Da wurde sie geöffnet und rasch wieder geschlossen. „Licht, Doktor“, klang gleichfalls Gaja Wittmanns Stimme wunderbar heller durch die Dunkelheit. Am nächsten Augenblick traten wir ihn mit langsam verhörmtem Schritt in dem auf ihn gerichteten Lichtschein sehen.

„Verdammt Gehtschick! Es tut mir leid, Sie erwidern zu müssen. Wir sind Gefangene der Räuberbande Kernt, von der wir gestern in der Zeitung lasen. Die Hütte ist von zehn bewaffneten Kerlen umstellt. Widerstand ist ausgeschlossen, das wird keine Waffen haben. Der Anführer ist noch nicht da, muß aber jeden Moment kommen. Was meinen Sie, Doktor, ob wir den Kerlen unsere Waffen anbieten?“

„Beruhigen Sie sich“, rief Doktor Kraft. „Ich stelle indes als ärztliches Verabreichungsmittel hier.“

Gaja Wittmann ging wieder hinaus. Doktor Kraft löschte die Taschenlampe. Bleich und frumm lauschten wir einem sich anfühlenden Gespür vor der Tür. Eine helle scharfe Italienerstimme — daszählen der ruhige Bass des Deutsch-Amerikaners. Möglichst gelte ein Schrei — ein Pfiff — dann ein Schuß in nächster Nähe.

Gela Wanger, die sich sitzend neben mich auf den Boden gebückt hatte, flücht einen leisen Schrei aus.

„Da haben Sie ja nun Ihr gewünschtes Erlebnis, Miß Wanger“, grüßte die Stimme des Engländers höflich durch das Dunkel.

„Da — ein jüher Entzug — hartes Tischlicht. Die Taschenlampe glühte auf — und wie erstarren vor Schreck. Eine wuchtige Gestalt in schwarzem Fell, einer breiten Schlapputief fiel ins Gesicht, schloß, aus dem ein paar stehende Augen über einem großfahigen Schnurrbart aus schief fixierten, fand, einen Reißzahn in der erhobenen Rechten eine Taschenlampe und einen Lederbeutel in der Linken, vor uns.“

„Guten Abend, meine Herrschaften. Bitte Ihre Wertgegenstände.“

Doktor Kraft warf uns bei dem mit stark italienischem Akzent gesprochenen deutschen Worten einen beschämenden Blick zu und legte als Geier Diebstahls, Uhr und Kette in den hingehaltenen Beutel.

„Lassen Sie Ihr Licht“, befahl der Italiener und ging, Pfote, Taschenlampe und Beutel dicht vor jedes Gesicht haltend, von einem zum anderen. Zum Schluß trat er ein zweites Mal vor Mr. Wilkens. „Sie haben noch goldene Uhr in Juwelenteile von Wesse — her! oder —“ Er hielt die Waffe so dicht vor das Gesicht des Engländers, daß die Wundung fast dessen Stirn berührte.

„Da erblich Mr. Wilkens sah und riefte mit einem zerrigen „Baber hüßen Sie das?“ die gewünschte Kerzbarkeit.“

„Wo ist der Herr, der drängen mit Ihnen verhandelt hat?“ fragte gleichzeitig Gela Wanger mit bebender Stimme.

Der Bandit zuckte die Achsel. „Und was wird mit uns“, forschte Doktor Kraft. „Weihen Geiern. Werden abtransportiert.“

Dann waren wir wieder allein.

„Draußen hatten von neuem die Italienerstimme — diesmal italienisch. Schnelles Schrittempel — dumpfes Murren.“

„Unsere Angst wuchs. Gegenseitiges Fragen, Vermuten, Hoffen schürkte ein paar Minuten durch die dunkle Stube.“

„Vielleicht ist es Serra Wittmann gelangen, zu entkommen, um Hilfe zu holen“, flüsterte Gela Wanger.

„Der!“, lachte da Mr. Wilkens schnell auf. „Dem verdanken wir ja das Unheil! Der hat doch mit dem Räuberhauptmann unter einer Decke. Niemand als er wußte von der zweiten Uhr, die ich immer bei mir trage. Ich habe ihm nie getraut. Warten wir, daß er ein Schurke ist. Hundert Pfund wette ich. Was meinen Sie, Doktor?“

Starrtes Gegenübersehen folgte den Worten des Engländers. Dann Doktor Krafts Stimme, seltsam leiser: „Es wäre nicht ausgeschlossen.“

„Da schnellte Gela Wanger von Boden auf. „Wahrscheinlich ist es, daß Herr Wittmann ein Verbrecher ist. Ich wette die hundert Pfund gegen Sie, Mr. Wilkens.“

„Ja, Herr, Mr. Wilkens recht geküßt“, flüsterete gleichzeitig meine Schweizer Freundin mir zu. „Die Uhr und dein Wechselbündel sprechen deutsch. Und der Doktor ist mir jetzt auch verdächtig — seine hypochondrische Auge.“

In diesem Augenblick wurde die Tür geöffnet. Eine Taschenlampe blies auf — und Gaja Wittmann fand vor uns. Er hielt den Lederbeutel des Banditen in den Händen und sagte pfiffig schamlos: „Schönen Versuch vom Räuberhauptmann! Bei dem Kerl kann nicht gelaufen. Na, fräulchen Wanger, war das Angsterlebnis wirklich genug? Daß ich gut geküßt, Mr. Wilkens?“

Wir waren so sprachlos, daß wir erst nach einer Weile erst aufatmend fragen konnten: „Aber die Kerle —“

„Da lachte Gaja Wittmann schüchtern auf. „Die Räuberbande steht hier. Ich und Gut haben Doktor Kraft und ich vorher beim Abhängen redens an gefunden und dabei gleich dem Spielplan entworfen. Den Schlag an die Tür hat mein Bergstock vollführt. Den Schnurrbart habe ich mir aus Paus gedreht — na, und die Stimme und Geräusche draußen habe ich eben gesteuert.“

„Und was zahlen Sie uns für die ausgehandene Angst, die unsen Nerven ebenfalls geschont haben kann?“ fragte Mr. Wilkens in einer Geschäftsmäßigen von Freude über die wiedererlangte Uhr und Verger über die verlorene Wette.“

„Angst ist gesund, härtet die Nerven ab, hat mit heute nachmittags ein Ende“, erwiderte der Schampferkerzen mit seinem Spitzfärgeln.

„Auf eine harte Probe haben Sie unsere Nerven aber gestellt“, konstatierte meine Schweizer Freundin.

Gaja Wittmann zuckte lächelnd die Schultern. „Der nicht meine Schuld. Fräulchen Wanger hatte sich ein prächtiges Angsterlebnis gewünscht.“

Mr. Wilkens hatte um ein Schampferkerzen, was ich die Hauptrolle übernahm und die alle mit spielen sollten — die beiden anderen Damen sollten eine Darstellung aus dem Wilden Bitten — ich habe aber nur Ihre allgemeinen Bitten und Wünsche erfüllt, wie Sie sehen.“

„Und großartig haben Sie das gemacht“, rief Mr. Wilkens mit starrer Begeisterung heraus. „Wittmann, ich muß Ihnen die Hand schütteln. Sie sind ein genialer Spieler.“

„Drei Tage vorher feierten wir auf einer Wälder Bergstraße den glücklichen Ausgang unserer Angsterlebnisses: Gela Wangers Verlobung mit dem Räuberhauptmann.“

Der Mann mit dem blauen Rock

Von Dr. Schöndörfer-Heimlich.

Mein Vorgesetzter war ein guter Hauswirt und vorzüglicher Sparer, so daß er in seiner alten Tage eine Truhe voll blauer Taler hatte.

Der Geld brauchte, kam bloß zu meinen Vorgesetzten. Denn damals gab es noch keine Bank und vom Jünte wuchten die Mahleute auch noch nichts. Die Beträge, die der Alte auslieh, schrieb er in seinen Kalender, der als Buch auf mich gekommen ist.

Da lese ich auf einer Seite: Dem Häseliger 150 Gulden.

Dem Jüngling in Bolling 200 Thaler. Dem Mann Jagariner 30 Thaler. Dem Mann mit dem blauen Rock 50 Gulden auf Ziel Wörria.

Auf einem eingeschalteten Blatte lese ich weiter, was es mit dem Mann mit dem blauen Rock wie eine Bekanntnis hatte, und ich weiß nicht, was mir lieber ist. Die große, gerade Seite meines Notizbuchs, mit der das Ereignis festgehalten ist, oder die Gegenüberseite steht:

Am Donnerstag vor Georgi 1795 kam ein fremder Mann zu mir um 60 Gulden, die er auf Ziel Wörria bezahlen wollte. Ich gab ihm das Geld auf Ziel gutes Gesicht und bekam, um jenes Namen, Geld und Wohnort zu lernen. Und ichrieb ich bloß: Der Mann mit dem blauen Rock, weil er einen solchen ausachte. Auf Ziel Wörria brachte der Mann mit dem blauen Rock 20 Gulden, beharrte sich und ging wieder. Ich wußte auch jetzt seinen Namen. Ich habe den Mann mit einem blauen Rock noch später nicht mehr gesehen, aber ich denke oft an ihn und freue mich vor Herzen. Denn herzlich währt am längsten. Ja, es ist schön auf der Welt.“

Ja, es war schön auf der Welt, als man mit dem ehelichen Gesicht hin nach Geld zu leben bekam, und als die Wälder mit dem blauen Rock das Denken auf Ziel und Zeit festhielten.

Normalerweise schrieb der Selbstüber sich Gulten auf die Kammertür, in den Kalender oder gar in die Schwärze des Samtens. Heute mit ein Platz her, der den Schwärze ein hundertjährigen verlor, juchend, daß die Prozesse wie heute Kerzen aus dem Boden jucheln. Wenn heute einer ein 1220 Markten herrscht, muß gleich ein Hundstund von Wäldern herrschen, wie über eine erkrankte Sicherungsgeschichte oder eine verirrte Zeilbahn. Ich habe mit Gewissenshaft, die des Mannes ein Wälder aufreißt wie die Länge die Zeilbahn. Vom Jünte der den Wäldern heute abgereicht wird, will ich schon gar nicht reden. Denn dieser Wälder überreißt jedes Maß.

Wenn ich so in der Zeitung die Angaben in „Geldmarkt“ lese, befällt mich immer ein Geistes. Da greife ich dann zum Kalender meines Vorgesetzten und lese die Geschichte man dem Mann mit dem blauen Rock, die mich heute wie ein Wälder aus unruhiger Vorzeit ammet.

Was würde mein Vorgesetzter wohl sagen, wenn er heute lebte?

„Nein, es ist nicht mehr schön auf der Welt. Laßt mich zu den Wäldern gehen.“

DE THOMPSON'S
Schwan



Ist ausschließlich im Gebrauch,
spart Zeit und Mühe.

SEIFENPULVER

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Fig.

Nette-Edel-Pilsener

das anerkannt unübertroffene

Deutsch-Pilsener Bier.

Niederlage für Bad Ems und Umgebung: Rudolf Eisfeller, Bad Ems. Fernruf 25.



Ausschankstellen in Bad Ems:

Bahnhofs-Wirtschaft, Hotel „Im Römer“, Gasthaus „Zum Lindenhof“, Gasthaus „Zur Krone“, Restauration „Silberau“ (H. Nabel W.W.)

In Nievern: Gasthaus „Zur Post“.

Der Dieb

Elise von Hans und Ina-München.
 „Hast wie durch ein Wunder ist es möglich, daß ich heute in Ihrer Mitte bin“ — sagte der hässliche Baron. „Es hätte nur eines Jambres Beden, so wäre ich in der Hand der Polizeibehörde gefallen. Hat man mich gesehen?“
 „Er schüttelte den Kopf nicht. Seine Antwort bedeutete, was er sagen wollte. Die Antwort, welche die Polizeibehörde verlor hatten, waren bekannt genug.“
 „Aber nun erzählen Sie uns auch, was Sie erlebt haben, Baron.“
 „Ich war eine der Damen.“
 „Es freute die Höhe von der Barriere und lächelte.“
 „Es ging sonderbar genug zu.“ sagte er in einem etwas lauten, hässlichen Deutsch. — „Aber hören Sie mein väterlicher Rat. Sie sind nicht glücklich, nicht fern der deutschen Grenze. Lange Zeit hindurch hatten uns die Soldaten der roten Armee beschützt, aber eines Tages — es ist nun eben ein Vierteljahr her — führte man, daß sie sich der Gewalt näherten. Sofort gab ich Frau und Kinder in die Obhut eines alten treuen Dieners, der dem Geiste und dem Willen nach, das was ich noch nicht ertragen war und dem es gelang, die Weiten auf verschiedenen Wegen durch die ungesicherten Wälder nach Deutschland zu bringen.“
 „Meine Frau beschwor mich, mit ihnen zu fliehen, aber ich hatte noch Zeitgenossen zu erledigen und schließlich hielt mich auch die alte Freude an Abenteuer hier. Schließlich darf auch der Kapitän das zehnte Schiff nicht verlassen, so lange er noch eine feste Klante unter den Häfen hält. Ich nahm die ganze Sache wohl etwas zu leicht. Bald lernte ich den ganzen Ernst der Lage kennen. Die roten durchschneideten das Land wie Heuschrecken, mordend, fesseltend und plündernd. Die Knechtschaft lief, bis auf den alten Mann vom — denselben, der meine Familie in Sicherheit gebracht hatte, — davon.“
 „Es ist höchste Zeit, das wir und ebenfalls fortmachen.“ sagte der Alte zu mir. „Sobald kann es schon Zeit sein, daß Sie mich an —“
 „Ich möchte ihn nicht sehen. Wir vereinbarten, daß wir getrennt fliehen und uns in Wald an der Grenze treffen wollten. Aber ging noch vor dem Morgen grauen. Er sollte während des Tages den großen Wald durchqueren, um herauszukommen, an welcher Stelle die Grenze ohne Gefahr zu überschreiten war. Nachts sollte ich ihn zu folgen. Wir vereinbarten, an dem Ort zu treffen konnten.“
 „Es war ein toller, toller Wälder, der letzte, den ich in der alten Herrschaft verbrachte. Spät am Nachmittage begann es zu schneien. Ein wilder Sturm tobte nun das Gasshaus, heftig fuhr er durch die Wälder, und schwere, nasse Blüten schlüpfen an die Baumstämme.“
 „Mir war es unheimlich schwer um das Hals. Wie ein Hebelstiel mußte ich mich an der Heimat festhalten.“
 „Um von etwas herauszukommen. Wenden nicht erkannt zu werden, legte ich mir einen Posten an — er stammt von einem großen Mäntelchen, das wir vor Jahren gekauft hatten — was die alte, abgetragene Hülle eines Dieners an und darüber den Aufhänger. Mein Kofferchen konnte ich im Spiegel des früheren Zimmergenossen verstecken, das mich jeder für einen Bettwäscher halten würde. Aber nun muß ich es aufheben. Ich habe die Hülle aus und trat in den Wald. Ich hatte mich nicht mehr zu entscheiden. Wenden im ersten Stock ist eine Zeit der Gefahr. War ein Mensch im Hause oder ließ der Sturm sein Spiel? Ich lauschte. Zunächst war nichts weiter zu hören. Dann plötzlich fiel irgendwo ein schwerer Gegenstand — anschließend ein Stuhl — zu Boden. Ein lautes Äffern, wie von Metall, folgte. Es kam aus meinem Schlafzimmer. Was sollte ich tun? Fliehen, ohne mich weiter um etwas zu kümmern? Vielleicht war dies das Beste. Aber etwas in mir wollte ich dagegen. Velle lies ich die dunkle Eihentreppe empor. Je höher ich kam, desto dunkler wurde ich, das wirklich jemand in meinem Schlafzimmer sein und verging. Nun erkeim ich in meinem Leben lag ich durch ein Schiffsloch. Das Zimmer war hell erleuchtet, künftige stiegen bezaubert. Ein Mann stand neben meinem Herdgeschloß und schielte sich an. Er sagte die besten Worte und mich ich ließ ihn gehen.“
 „Sein Gesicht konnte ich nicht sehen, er wandte mich den Rücken zu. Ich war — endlich, wie mir schien. Meine Hand umspannte den Griff des Revolvers, den ich in der Manteltasche trug. Endlich war der Mann fertig. Er hätte sich nach einem großen Haibel, das auf dem Fußboden lag. Es wirkte von Silberglanz, als es es aufgab. Dann wandte er sich um und schaute die Tür. Seine die letzten aussprechen, daß es das Zimmer und ließ sich mit mir zusammen. Mit einem unterdrückten Schreieidnis brüllte er zurück, als er den Kopf meines Revolvers auf seine Stirn gerichtet sah. Er war eher der vor wenigen Tagen erschossenen Diener, der wohl durch die Hintertreppe herankommen war.“
 „Aber die Antwort war wie ein Blitz. Ich sah laut aufschreien. Der Mann war wie ein Stein auf mich gefallen. Meinen plündernden Hinterkopf trug er auf dem umabhängigen Haar und unter dem offenen Wäpeltmantel lag ich meinen eleganten Gehrock.“
 „Was suchst du hier, Mann? Du bist nicht hier.“
 „Er kam nicht wieder. Ich hatte für einen kurzen Augenblick nur an den Dieb gedacht und die Wäpeltmantel ganz vergessen. Sollte dies mein Verbrechen sein? Denn nun war es ja da. Raube Stimmen brüllten und schälten sich Helen krachend auf die Hausdiele. Wenn mich nicht ein Wunder rettete, war mein Leben keinen roten Heller mehr wert. Alsbald lag ich sich nieder, verweigerte blinde er um sich. Da hörte ich ein rettendes Geräusch durch den Kopf. Ich sah und klar überlegte ich die Situation. Es galt Leben oder Tod. Ich packte den Mann am Kragen meines Wäpeltmantels und ließ ihn vorwärts. Die Treppe hinauf. Wie fanden im Kamin, als die Tür unter den Wäpeltmantel verschluckt. Eine milde Hand drängte herein, rauchende Pfeifen harrten ein rotes flackerndes Licht über die trankene Esger.“
 „Wo ist der Baron?“
 „Er ist der Führer der Bande. Ich hielt den vor Entsetzen starrten Koffer nach immer am Kragenmantel fest.“
 „Der ist er.“ sagte ich. „Er wollte fliehen. Ich habe ihn eben nach ergriffen.“
 „Hören und Zögeln war die Antwort. Inzwischen drückte Hände kredenzte sich nach dem eleganten Dieb. Er wollte fliehen, aber die Todenden ließen ihn nicht zu fliehen kommen. Ein Fausthieb traf den Hinterkopf, der vom Kopfe fiel. Und dann geriet er sich das schließliche Geschick den vernünftigen Baron in die Winternacht hinaus. Und mich kümmerten sie sich nicht.“

nicht. Was ging sie nach der Antwort an. Mit ein paar Schritten war ich im Freien. Der Entschluß, der die immer dichter fallenden Klauen die einen unruhigsten Bedenke über die selber sagte, nahm mich an. Zwei Stunden später hatte ich drücken im Wald den treuen Diener gefunden und noch in der gleichen Nacht waren wir auf deutschen Boden in Sicherheit.

Das Testament

Stimme von Mahmud Selim-Konstantinopel.
 Der einigen Tagen sah ich in einem Kaffeehause in Stambul und dachte über die Schicklichkeit der Welt nach. Um mir diese angeregten Tätigkeit zu erleichtern, rauchte ich eine Schachtel türkischer Zigaretten und trank einige Gläsern Mokka.
 Ich kam zu dem einer Offenbarung gleichen Ergebnis, daß Zigaretten und Mokka der Wohlstand der Menschheit bezuglichen seien, denn jene lassen uns die Schicklichkeit der Welt vergessen, diese aber erinnern uns immer wieder daran.
 Ich sah in einem Winkel des Saales, ganz hinten, Unmöglich füllte sich der Raum und neben mir nahmen zwei Tischen Platz, die sich über das Testament eines dritten unterhielten.
 „Du habe ich übrigens“, sagte der eine der Tischen, dieser Tage eine geistreiche Geschichte über ein Testament gelesen. Hören Sie zu.“
 Ein reicher Araber war gestorben. Kurz vor seinem Tode hatte er seinem Freunde, auch einem sehr reichen Manne, sein Testament, verriegelt, überreicht. „Wenn ich tot bin“, hatte er gesagt, „öffne es und handle darnach.“
 Der Freund öffnete nun also das Testament. In diesem fand geschrieben: „Mein ganzes Vermögen liegt in einem eisernen Koffer. Es gehe über dem, der nachweist, daß er der glücklichste Mensch der Erde ist.“
 Der Freund geriet in große Verlegenheit. Er ließ das Testament bekannt machen und es kamen Tausende, die Anspruch auf den Koffer erhoben.
 Man suchte die Leute aus, man prüfte, schloß sie fast alle wieder fest. Man prüfte die wenigen, die man zurückhalten hatte, noch einmal. Und schließlich blieb nur mehr einer übrig, der alle Prüfungen bestanden hatte.
 Es war ein feierlicher Augenblick, als man diesem den schweren Koffer übergab. Er schloß ihn auf.
 Es waren nur Kleingeldstücke in dem Koffer. Ein Höchst und verzeiwelt raulte sich der Erste seine Daare.
 „Eh“, sagte man ihm, „es ist auch ein Brief in dem Koffer.“
 Er riß hoch den Brief auf.
 Da fand von der Hand des Verstorbenen geschrieben:
 „Gedenkt du nun, wie du gelogen hast, als du dich den Glücklichen der Menschen nanntest? Wäre ich der Glückliche, du hättest nie Schmeichelei noch meinen Weide gehabt.“
 Die beiden Tischen lachten sehr über diese Geschichte.
 „Ich fürchte sie mir solegen auf. Denn ich glaube, daß die Welt, die sie enthält, nicht nur in Arabien den Menschen zu Ruh und Frommen gedehlt.“
 „In einem anderen Tisch ganz in unserer Nähe sah ein alter Deutscher. Der Schmeichelei und dann wandte er sich an den Erzähler.
 „Mein Herr“, begann er, „die Geschichte ist sehr alt, aber sie ist noch nicht zu Ende.“
 Er wurde gebeten, sie weiter zu erzählen.
 „Das Ende ist noch erzählt“, sagte er. „Ein Armer, der zugleich, wie der betrogene Araber zweifelt sich die Daare raufte, trat an den eisernen Koffer heran und sprach: Ihr hohen Herren, seid doch zufrieden, der Koffer ist schön und aus seinen Wänden kann man einen Herd bauen. Ich wäre glücklich, wenn ich einen Herd hätte. Ich habe nichts, gar nichts.“
 „Nimm den Wunder, alter Teufel“, sagte der Araber, „ich schenke ihn dir. Ich bin reich, wenn ich den widerlichen Eitelkeiten nicht mehr sehe.“
 Mit Dank nahm der Bettr der Geschenk an. Er hob einen Kleinflecken nach dem anderen aus dem Koffer, um den entzückten fortzutragen.
 Nach einer Stunde mühseliger Arbeit kam er bis auf den Boden des Koffers.
 Den Zuschauer war die Sache schon zu langweilig geworden. Sie waren alle fortgegangen.
 Der Vetter aber fand am Boden des Koffers noch einen Brief des Verstorbenen. In diesem fand geschrieben:
 „Es hilft dir nichts. Ich habe mein Vermögen den Armen geschenkt. Aber du sollst meiner Seele nicht schaden. Nimm die tausend Pfund, die in Paketen diesem Brief beiliegen, als Lohn für deine Mühe und Entschädigung für deinen Verger.“
 Der Vetter dankte Gott, nahm das Geld, kaufte sich eine Hütte und ein Stück Land und wurde, wenn auch vielleicht nicht der allerglücklichste, so doch gewiß einer der glücklichsten Menschen dieser armen und unglücklichen Erde.“
 „Wie gollten zu dem dem Derrisch Beifall.“
 „Es gibt Zufälle“, sagte er, „nach dem Urteil vieler Menschen, wenigstens ich glaube, daß alles nach Allahs Willkür geschieht. Dieser Bettr, meine Herren, war mein Vater und ... sehen Sie, dieses Stückchen Eisen, das ich da stets in meinem Gürtel trage, stammt von jenem Koffer, von dem die Erzählung heute in aller Munde ist.“

Im Monat November

bringe ich unter ganz besonderer
Berücksichtigung
 der heutigen Verhältnisse

in grosser Preiswürdigkeit

und fabelhafter Auswahl moderne
Winter-Kleidung
 zum Verkauf.

Nicht der Preis allein
 sondern die Verbindung mit
 Qualität ist ausschlaggebend für
wirkliche Billigkeit!

Preiswerter Verkauf

Winter-Mäntel, Ulster, Raglans, Schweden-Mäntel in guten Qualitäten in fescnen Formen in modernen Farben
 hell-, mittel- und dunkelfarbig
 98.- 75.- 58.- 45.- 35.- 29.- **25⁰⁰ RM.**

Marengo-Paletots in halbschwerer u. schwerer Qual., teils mit u. ohne Samtkragen, teils einreihig und zweireihig
 75.- 69.- 59.- 54.- 49.- 45.- **35⁰⁰ RM.**

Gabardine-Mäntel in grau und modelarbig, in Raglan- und Tailenform mit Rückengurt
 89.- 75.- 69.- 59.- 48.- **39⁵⁰ RM.**

Covercoat-Paletots in Schwedenform, zweireihig mit Rückengurt, sowie Schlipler und Sportlason abgesteppt.
 75.- 64.- 59.- 54.- **49⁰⁰ RM.**

Herren-Loden-Mäntel in grün, braun, grau und meliert, in guten Qual., verschiedene Fassons.
 59.- 45.- 39.- 35.- 29⁵⁰ 24.- **19⁵⁰ RM.**

Herren-Gummi-Mäntel
 42.- 39.- 35.- 29⁵⁰ 24.- **18⁵⁰ RM.**

Herren-Anzüge in vielen modernen Farben und guten Qualitäten
 39.- 36.- 29⁵⁰ **25⁰⁰ RM.**

Herren-Anzüge in feinen Nadelstreifen
 69.- 59.- 49.- **36⁰⁰ RM.**

Herren-Anzüge darunter elegante, blaue Anzüge, sowie moderne Sport-Anzüge in fein. Qual.
 Winter-Neuheiten. 85.- 75.- 65.- 58.- 52.- **48⁰⁰ RM.**

Schwere Winter-Loden-Joppen mit und ohne Falten
 24.50 17.50 16.50 15.50 **12⁵⁰ RM.**

Herren-Hosen in Breches-Sportlasons, sowie lang
 12.50 9.75 8.50 6.95 5.75 **4⁹⁵ RM.**

Zus Zeit und Welt

O Erdentid, du stets betrogenes, Welt menschenweid wie Diogenes. In deinem Haus, als war es eine Lunte, und laß dir niemand sehen in der Sonne.
 Die Fliege düht sich den ganzen Tag und bleibt doch ein unfauberes Tier.
 Die Fliege düht sich den ganzen Tag und bleibt doch ein unfauberes Tier.

STERN

COBLENZ * Firmungstrasse 14

erster Stock.

Kraftlebertran-Emulsion für Schweine und Kälber,
Viehtran, Futterkalk, Feßpulver,
 sämtliche für Tiere gebrauchten
 Kräuter und Drogen
 in bester Beschaffenheit empfiehlt
Drogerie Aug. Roth, Bad Ems
 und Filiale gegenüber dem Kursaal.

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz
 empfiehlt bei guter und schneller Bedienung
M. Oppenheimer, Bad Ems. Telefon 213.

ZAHN-PRAXIS
P. Roggendorf, Dentist
 Bad Ems Bahnhofsstr. 8, 1.
 Spezialität: Zahnrest, ohne Gummipolster
 unter Garantie für tadellosen Sitz, Zahnziehen
 und Behandlung nach **roemer Methode.**
 Reparaturen innerhalb eines Tages.

Zur gefl. Kenntnis, dass ich heute
 eine
Kohlen-Handlung
 eröffnet habe und offeriere:
**Nusskohlen, Anthrazit,
 Union-Briketts und Koks**
 zu billigen Preisen.
Josef Streicher, Diez
 Telefon 63.

Treibriemen
 in allen Breiten, Fabrikniederlage der Firma
 Finken u. Nagel, Hannover, Fieder Holzriem-
 schneiben für alle Vorgänge. Riemenverbinder,
 Nierenstein und Nierenstein.
Josef Ficker, Vederlager, Bad Ems
 an der Gasse, Geogr. 1871.

Zur Hausschlachtung
 empfehle
**Ja. Muntok-Pfeffer, weiß, ganz und
 gemahlen, Nelken, Muskatnüsse,
 Majoran, Salpeter.**
Wurstkordel
Wilhelm Klein, Diez
 Alter Markt 8. Telefon 55.

Briketts
 und
Fettmaß II
 ständig lieferbar
 in Fuhren
 und ab Lager
Andr. Straub
 Kohlenhandlung
 Freiländez.
 Fernruf 223.



Ein herkömmliches Fachblatt seiner Art ist die
 wochenschrift **„St. Hubertus“** (Kathol.)
 bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schießsport,
 Hundzucht, Fortwirtschaf, Fischerei und Natur-
 kunde. Großartigere Bl. erdinn. Wertvolle Kunst-
 beilagen.
 Wohnungsloft's Inseratblat.
 Preispreis 5 Mark für das Vierte Jahr. — Jede
 Postanfalt und Buchhandlung nimmt Bestellungen
 entgegen.
 Probenummern
 vollständig kostenlos bitte zu verlangen von dem
 Verlag des St. Hubertus (Paul Schütters Erben,
 Gief. f. h. m. b. H.). Cöthen (Anhalt).

Große Auswahl
 in
**Läufer
 Vorleger
 Teppichen
 Divandecken
 Tischecken
 Portieren
 Stores
 Borden u.
 Wandbehängen**
 finden Sie zu billigen Preisen in
 meiner Sonderausstellung
Lohrstr., Ecke Kirchstr.

Otto Klawiter, Coblenz
 Möbel-Fabrik.

Trauringe
 in feinsten Ausführung und
 größter Auswahl empfiehlt
Rudolf Jäger, Diez.

Sie wußten es noch nicht? ...
Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!
 Alle die hübschen modernen Sachen in Ihren bewundernswürdigen Farben
 können Sie zu neuem Glanz bringen. Sie werden nicht übermüdet sein, wie schon
 es wird. (Häufig behandelte) wollen und feinsten Stoffen wird
 wärme. Mit Persil gewaschene Wollwäschen bleiben locker und weich,
 verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt
 in Wiesbaden.
 Erneuert durch die Direktion der Nassauischen Land-
 esbank und die Direktion der Landesreditkassje
 Kassel.
 Die Anstalt teilt mit, daß sie mit dem 1. Oktober
 ds. Js.

neue Tarife
 eingeführt hat und alle Arten von Lebensversiche-
 rungen sowie Krankenzusicherung zu
 außerordentlich niedrigen Prämien und
 günstigsten Bedingungen
 abschließt. Anträge werden entgegengenommen und
 Zuschnitte erteilt
 durch unsere Geschäftler und Zahlstelle in
 Freiländez, Diezstr. 31,
 Direktionsamt Nassau.

Kaffee
 täglich frisch geröstet
 empfiehlt
Albert Kauth, Bad Ems
 Kaffeebrennerei m. elektr. Betrieb

Überzeugen Sie sich
 von der billigen, reichen und geschmackvollen
 Auswahl in:
**Grabkränzen aller Art, prach-
 vollen blühenden Topfpflanzen,
 mod. Brautbuketts, reizenden
 Blumenkörben,**
 billigste Geschenke bei jeder Gelegenheit.
 Zum Totentote bitte um frühzeitige Bestellung.
**A. Mull, Diez, Altstadtstrasse,
 Spezialgeschäft für gärtnerische Erzeugnisse.**

Antänger-Lehrgänge
 in der von den deutschen Länderregierungen be-
 schlossenen
Reichs-Kurzschritt
 in demnach (unter Ausschluß aller anderen
 Systeme) in den Schulen und bei den Behörden
 eingeführt wird, eröffnen wir am
Montag, den 17. Nov., abends 7 Uhr
 in der Realschule, Anmeldungen bei Herrn W.
 imig, Schloßstr. 19.
Stenogr.-Verein Gabe sberg E. V., Diez.

Alle
 irgendwo und irgendwie,
 in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
 angezeigten
**Bücher, Zeitschriften
 und Musikstücke**
 sind zu gleichen Preisen
durch mich
 zu beziehen
 *
Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
 Buchhandlung Fernruf 285.

**Union-Briketts
 Ruhrkohlen (Nuss II.)**
 lose und in Säcken frei Haus lieferbar
 empfiehlt **Carl Hauschild, Bad Ems**
 Viktoria-Allee 15 Lauer, Silberstraße, Teleo 18

**Hamburger
 Fremdenblatt**
 Umfassender In- und Auslandsblatt
 Großer Dankes- und Schiffabteil
Ausführlicher Kurszeitung
 der Berliner und Hamburger Bette
 regelmäßig Kupferstichdruck-Beilagen
Größte politische Tageszeitung
 Nordwestdeutschlands
 Bezug durch alle deutschen Postämter
 und durch unsere eigenen Vertreterungen
 (Vollständig A 12 mal wöchentlich (inkl. Lokal-Beilage)
 Preisbeilage B 7 mal wöchentlich (ohne Lokal-Beilage)

Molkerei Süßrahmbutter
 täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei
Albert Kauth, Bad Ems.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!
Fertige Betten
 Billigste Preise!
 Folgende Betten sind von ganz vorzüglicher
 Qualität und aus echt rotem garantert feder-
 dichtem Inlett hergestellt. Die Füllung ist reichlich

Bett Nr. 1 1 1/2 schläfl. 2 schläfl.	Füllungs 10 Pfund	Füllungs 12 Pfund
mit weichen Federn Oberbett 39.—	2 Kissen à 12 ⁵⁰ 25.—	Oberbett 54.—
reichlich gefüllt	zusammen 64.—	79.—

Bett Nr. 2 1 1/2 schläfl. 2 schläfl.	Füllungs 10 Pfund	Füllungs 12 Pfund
mit extra weichen Halbd. Oberbett 49.—	2 Kissen à 16.— 32.—	Oberbett 64.—
reichlich gefüllt	zusammen 79.—	94.—

Bett Nr. 3 1 1/2 schläfl. 2 schläfl.	Füllungs 10 Pfund	Füllungs 12 Pfund
mit la. Halbdannemisch. Oberbett 53.—	2 Kissen à 16.— 32.—	Oberbett 68.—
reichlich gefüllt	zusammen 85.—	100.—

Von obigen Betten werden auch einzelne Teile abgegeben
Kaufhaus
A. Koenigsberger, Diez

TORPEDO
 SCHREIBMASCHINE
 WEILWERKE A-G. FRANKFURT a. M. RÖDELHEIM
Fr. Wilh. Cunz, Coblenz
 Am Plan 29, Fernruf 1049



Verkäuferin
 branchenlos und selbst-
 ständig, für mein Kurz-
 weis-, Woll-, Manufaktur-
 und Strumpfwar-n-Geschäft
 zum baldigen Eintritt gesucht
 Offerten mit Zeugnis-Ab-
 schrift, Lebensbild und Ge-
 haltsansprüchen erbeten.
Kaufhaus Jos. Mitter
 Limburg-Lahn.
 Fließes, ehrliches
Mädchen
 zum bald. Eintritt gesucht.
 Guter Lohn u. Verpflegung
 zugesichert.
Metzgeri Krauer,
 Limburg, Parkstr. 1.

Bruchleidende
 bedürfen keiner Operation oder eines listigen Feder-
 bandes, wenn Sie mein Bruchband „A. E. E.“ ohne
 Feuer, eigenes System, oder das Beachband Columbus
 D. R. P. tragen, das Beste, was existiert, rutscht und
 drückt nicht, Tag und Nacht tragbar, Garantie für
 tadelloses Passen. Leib-, Nabel- und Vordrücken,
 Geradenhalter usw. 30jährige Erfahrung. Reelle Bedienung.
 Von mehr als 50.000 Bruchleidenden
 mit bestem Erfolg getragen.
 Für alle Bruchleidende kostenlos zu sprechen
 in BAD EMS am Donnerstag, den 20. November, von
 9-12 Uhr vorm. im Hotel Bremer Hof;
 in NASSAU nachmittags von 1-5 Uhr im Hotel Jik
 am Bahnhof.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart
 Kronenstr. 40.

Mein Angebot in
Herbst- u. Winterkleidung
 zeichnet sich aus durch
gute Qualitäten!!
 Geschmackvolle Muster! Moderne Formen!
Niedrige Preise:

Herrn-Ülster und Raglans	26.—
Marengo- und Eskimo-Paletots	38.—
mit und ohne Saumstreifen	64.— bis
Loden-Mäntel	18.50
Gummi-Mäntel	15.— bis
Knaben-Ülster und Pyjacks	in allen Preislagen
Herrn-Anzüge	24.—
Sport-Anzüge	25.—
Coutaways und Westen	41.—
Burschen-, Jünglings- und Knaben-Anzüge	Jede Preislage!
Grosce Auswahl	
Schul-Anzüge	in Manufaktur und feinen Stoffen billigst.
Lodenjoppen	mit und ohne Futter 37.— bis
Windjacken	18.50, 16.50, 13.50
Sport-Hosen, lange Hosen	große Auswahl 4.—
Knis- und Leibchenhosen	3.50
Arbeitsanzüge und Arbeits-Hosen	in Manufaktur, Frotte und Zwirn

N. NILLES
 GOBLENZ, Firmungsstraße 21, 1. Etage,
 Keil-Laden Keller Schauenstein